

# Notizblatt

des

## Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

---

---

**Bd. XV. Nr. 4.**

---

---

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

---

---

I.

### **Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1940 bis 31. März 1941.**

#### **A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1941.**

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor, an der Universität.  
Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, außerplanmäßiger Professor  
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

##### **a) Botanischer Garten.**

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Prof. Dr. J. Mattfeld,  
Dr. F. Markgraf, außerplanmäßiger Professor an der Universität.

Assistenten: Dr. H. Sleumer, Dr. Georg M. Schulze.

Gartenoberinspektoren: C. Jelitto, E. Simon.

Obergartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeister: K. Arnold, A. Arnold, C. Stein.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel.

Maschinenbetriebsleiter: J. Hellmiß.

36

### b) Botanisches Museum.

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof. Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Prof. Dr. H. Melchior.

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. F. Mattick, Dr. W. Domke, Dr. G. K. Schulze-Menz.

Der Assistent Dr. W. Domke war im Berichtsjahr für die Leitung der Botanischen Zentralstelle für die Kolonien beurlaubt. Ihn vertrat am Museum cand. A. Ernst.

Der Assistent Dr. G. K. Schulze-Menz war vom 6. 5. bis zum 13. 9. 1940 zum aktiven Wehrdienst eingezogen.

### B. Botanischer Garten.

Von dem Gartenpersonal wurden 45 Personen zur Wehrmacht eingezogen. Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden ausgezeichnet die Gärtner Emil Romahn und Walter Reimann.

Wegen des Personalmangels konnten in den Gewächshäusern nur die dringendsten Unterhaltungsarbeiten ausgeführt werden, auch im Freiland mußten größere Neupflanzungen und Änderungen unterbleiben. Immerhin konnten Gewächshäuser und Freiland soweit instand gehalten werden, daß für Studienzwecke und Vorlesungen stets genügendes Material zur Verfügung stand und der Garten wie immer dem großen Publikum in reichem Maße Belehrung und Erholung bietet konnte, wie sie gerade in der Kriegszeit hier gesucht wurden.

Die durch den ungewöhnlich kalten Winter 1939/40 entstandenen starken Frostschäden machten sich im Sommer in bedauerlichem Maße bemerkbar, besonders die empfindlicheren Koniferen hatten stark gelitten, eine Reihe von schönen Bäumen sind ausgegangen oder schwer beschädigt. Ein genauerer Bericht von Dr. H. Sleumer und Gartenmeisteranwärter A. Stenzel ist im Notizblatt des Gartens und Museums in Bd. XV (1941) 339—358 veröffentlicht worden.

Das große Exemplar der *Agave coccinea* Roezl in Haus J trieb einen Blütschaft, gelangte aber im Sommer nicht zur Blüte; da die Höhe des Hauses nicht ausreichte, wurde der Schaft im Winter durch einen 4,80 m hohen heizbaren Glasaufbau vor Frost geschützt. Im Sommer 1941 blühte die Pflanze.

Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 84 Arten in 101 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Samm-

lungen 31 Arten in 82 Exemplaren, Sämereien durch einige Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 2287 Prisen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren genannt:

Fräulein Gädecke: eine größere Anzahl Sämereien aus Cuba.

Alfred Gläser, Nürnberg: 5 *Kalanchoe Blossfeldiana* „Leuchstern“.

Soldat Alfred Hannig: 2 *Neottia*.

Fa. Heinemann, Erfurt: 4 Portionen Samen aus Argentinien.

Fa. Knebel, Erlau i. S.: 43 *Phyllocactus*-Hybriden.

Prof. Kolkwitz, Berlin: Baumwollsamens „Expreß“ aus Sao Paulo.

Hauptmann Rud. Melcher, Rybnik: Winterknospen von *Aldrovandia vesiculosa*.

Abgegeben wurden an Botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 310 Exemplare von lebenden Pflanzen und 14038 Samenprisen. Es handelte sich dabei vielfach um Material für wissenschaftliche oder technisch-wirtschaftliche Untersuchungen.

Wie in den Vorjahren wurde vom Garten vielfach Material für Studienzwecke und Versuche abgegeben. Für das Institut für Acker- und Pflanzenbau in Dahlem wurden etwa 150 Baumwollpflanzen bis zur Samenreife zur Gewinnung von Saatgut herangezogen. Für Studien über Vitamingehalt wurden Rosenfrüchte verschiedener Arten abgegeben. An die Allergische Abteilung der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Charité wurden wiederum zahlreiche Pollenproben von Windblütlern geliefert, die regelmäßig im Garten von dem Oberpräparator Szulmistrat gesammelt wurden.

### **C. Botanisches Museum.**

a) Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen. Neben den laufenden Eingängen wurden besonders folgende Sammlungen für das Herbar zurechtgemacht und geklebt: Burret (Java, Sumatra), Clemens (Neuguinea), Domke (Tripolis), Dryander, Ducke (Columbia). (Hu. Fang (China), Krause (Orient), Peter (Ostafrika), Range (Südwestafrika), Rheinisches Herbar, Bonn, Zimmer (Ostafrika).

Bestimmt und wissenschaftlich bearbeitet wurden ganz oder teilweise folgende Sammlungen: Clemens (Neuguinea); Peter (Ostafrika); Herta Schulze-Rhonhof (Ecuador); E. Schäfer, Deutsche Tibet-Expedition 1938—39; C. Troll (West-Himalaya); H. Ellenberg (Ala Dagh); H. Walter (Deutsch-Südwestafrika).

Alle wissenschaftlichen Beamten beteiligten sich an den Arbeiten für die Herausgabe einer Flora von Deutsch-Südwestafrika; für den größten Teil der Familien ist die Bearbeitung abgeschlossen.

Bestimmungsarbeiten und Bearbeitungen einzelner Gruppen wurden besonders bei folgenden Abteilungen durchgeführt: *Phaeophyceae*, *Aristolochiaceae* (Prof. Schmidt); *Basidiomycetes* (Prof. Ulbrich); *Gramineae* (Prof. Pilger); *Araceae*, *Rubiaceae* (Prof. Krause); *Palmae*, *Myrtaceae* (Prof. Burret); *Amaryllidaceae*, *Impatiens* (Dr. G. M. Schulze); *Commelinaceae*, *Velloziaceae*, *Convolvulaceae* (Dr. Schulze-Menz), *Jacacinaceae* (Bearbeitung für die Nat. Pfl. Fam.), *Vaccinium* (Dr. Sleumer); *Caryophyllaceae*, *Saxifragaceae*, *Compositae* aus Neuguinea (Prof. Mattfeld); *Primulaceae* (Prof. Diels, Prof. Melchior); *Scrophulariaceae* (Prof. Melchior); *Apocynaceae* (Prof. Markgraf); *Acanthaceae* (Prof. Mildbraed). Bei den erwähnten Gruppen wurden zugleich Ordnungsarbeiten erledigt; neben den laufenden Arbeiten wurde besonders Material folgender Abteilungen inseriert und geordnet: *Lichenes* (Dr. Mattick); *Bromeliaceae*, Einreihung des Herbars Mez, *Aceraceae*, Einreihung des Herbars Graf Schwerin (Dr. Sleumer); *Loranthaceae*, *Zygophyllaceae* (Dr. G. M. Schulze); *Mesembryanthemum* (Prof. Werdemann); *Rubus* (Dr. Bolle).

Die Pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde auch 1940/41 unter Leitung von Dr. Mattick und Mitarbeit von cand. Ernst weitergeführt. Durch Anmeldung von 6 neuen Mitarbeitern stieg die Gesamtzahl der in allen Teilen des Reiches tätigen Mitarbeiter auf 1409. An ausgefüllten Katalogblättern wurden 3844 eingeliefert, wodurch sich die Gesamtzahl der bearbeiteten Katalogblätter auf 69327 erhöhte. Auf Grund des vorhandenen Materials konnte wiederum verschiedenen Interessenten und wissenschaftlichen Stellen Auskunft über die Verbreitung wissenschaftlich oder praktisch bemerkenswerter Pflanzenarten Deutschlands erteilt bzw. ihnen das Material zur Bearbeitung überlassen werden. Auf Grund zweier in den letzten Jahren versandter Rundschreiben waren eine Reihe von geschützten Pflanzenarten von den Mitarbeitern bevorzugt kartiert worden; das reiche daraufhin eingegangene Material wurde der Reichsstelle für Naturschutz zur Ausarbeitung der Verbreitungskarten dieser geschützten Arten übergeben. — Weiter wurden alle Kartierungsmitarbeiter gebeten, die Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung durch Ausfüllung eines Fragebogens bei der Kartierung der Heilpflanzenvorkommen zu unterstützen. — Auch sonst schritt trotz der durch den Krieg gegebenen Erschwerungen die Weiter-

führung der Pflanzengeographischen Kartierung gut vorwärts. Verschiedene Mitarbeiter haben außer der Ausfüllung der Katalogblätter auch eine Veröffentlichung ihrer floristischen Forschungen in wissenschaftlichen Zeitschriften vorgenommen. Die Sächsische Landesstelle für die pflanzengeographische Kartierung hielt ihre sonst zu Anfang des Jahres stattfindende Versammlung diesmal erst zu Ostern in Dresden ab und beschloß dabei die Herausgabe eines alljährlich erscheinenden Berichtes. — Von dem Institut für Vegetationsuntersuchung der Niederlande erhielten wir im Austausch die regelmäßig erscheinenden Mitteilungen dieses Instituts sowie alle bisher erschienenen Verbreitungskarten der niederländischen Pflanzenarten.

Eine wesentliche Unterstützung erhielt der Garten und das Museum im Berichtsjahr wieder durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien und Gattungen bearbeiteten und ordneten, sowie laufendes Material bestimmten. Von in Berlin wohnenden Damen und Herren waren am Museum zeitweise oder regelmäßig tätig: Dr. Fr. Bolle (*Vochysiaceae*, *Rosaceae*); Prof. Fr. Fedde (*Papaveraceae*; Redaktion des *Repert. Spec. Nov.* und von Just's Bot. Jahresber.); Frau Ch. Gilg (*Gentianaceae*); Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Meliaceae*, *Araliaceae*, *Cucurbitaceae*, Redaktion der Neuauflage der *Nat. Pfl. Fam.*); Prof. W. Herter (Flora von Uruguay [Flora Illustrada del Uruguay, Heft 1—2]); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Geraniaceae*, *Elaeocarpaceae*); Prof. Th. Loesener (*Aquifoliaceae*, *Celastraceae*, *Hippocrateaceae*); Frau I. Markgraf-Dannenberg (*Festuca* von Mitteleuropa und dem Balkan); Frau Nolte (Flora von Ostafrika); Prof. E. Pritzel (*Polygalaceae*); W. Rothmaler (Flora von Spanien und Portugal; Nomenklatur); Prof. O. Ch. Schmidt (Pharmakognosie, *Algae*) C. K. Schneider (*Berberis*). Von Herrn Y. C. Wu, Peiping, der mehrere Jahre am Museum floristische Studien über China betrieben hatte (vgl. vorigen Jahresbericht) erschienen im Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1940) 169—199: Beiträge zur Kenntnis der Flora Südchinas. Herr Studienrat J. Hillmann, Berlin, bearbeitete Gruppen von Flechten, insbesondere von den Hawaii-Inseln, vgl. seine Aufzählung in Fr. Mattick, Flechten der Hawaii-Inseln in Fedde, *Repert. Spec. Nov.* XLIX (1940) 188—206. Herr Karl Mölder, Helsingfors, bearbeitete *Bacillariales* aus Finnland.

Von auswärtigen Besuchern sind ferner zu nennen: Herr Prof. A. Borza, Bukarest (Flora von Rumänien); Herr Prof. Asmus Petersen, Jena (*Carex*); Herr Prof. C. Regel (Flora des Orient); Herr Dr. J. Schröder, o. Prof. an der Universität Montevideo i. R., Attaché an der Gesandtschaft von Uruguay in Berlin (Nutzpflanzen

von Uruguay); Herr Prof. G. Tischler, Kiel (Cytologie); Herr E. S. Triloff, Potsdam (Flora von Spitzbergen), Herr Prof. H. Walter, Stuttgart (Flora von Südwestafrika). Herr Schacht, Leiter der Kgl. Gärten in Sofia, hielt am 31. März 1941 für die wissenschaftlichen Beamten und Gärtner des Botan. Gartens und Museums einen Vortrag mit Lichtbildern über Vegetation und Landschaft, Nutzpflanzen und Gartenanlagen in Bulgarien.

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums u. a. die Herren Prof. B. H. Danser, Groningen (*Henslowia*); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Cypereaceae*); Dr. K. von Poellnitz, Oberlödla (*Fumaria*, *Corydalis*, *Eriocaulon*, *Xyris* aus Afrika); Dr. K. H. Rechinger, Wien (*Stachys*, *Teucrium*); Prof. G. Sirjaew, Brünn (*Astragalus*, *Ononis*); Prof. K. Suessenguth, München (*Rhamnaceae*); Dr. J. Kasscher, Groningen (*Podocarpus*); Pfarrer F. Wimmer, Wien (*Lobelioideae*).

b) Bestimmungen, Gutachten, Auskünfte (vgl. auch den Bericht der Hauptpflanzstelle und der Zentralstelle für die Kolonien). Im Berichtsjahre wurden wieder von den wissenschaftlichen Beamten des Gartens und Museums zahlreiche Pflanzen und Pflanzenprodukte für Behörden, Verbände, Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte in wissenschaftlichen und praktischen Fragen erteilt. In zahlreichen Fällen wurden Sukkulenten (Prof. Werdermann) und *Orchidaceae* (Einsendung von Botanischen Gärten usw.) (Dr. Mansfeld) bestimmt und begutachtet. Prof. Schmidt bearbeitete zahlreiche Auskünfte über ausländische Drogen und Heilpflanzen.

Von sonstigen Gutachten und Auskünften seien u. a. erwähnt: Bestimmung und Bewertung von Hölzern; Vorkommen und Verwertung von Tangen; über Fluff, amerikanisches Material für photographische Zwecke; Wurzeln von *Molinia* als Fasern; Giftsumach; Osterluzei als Heilmittel; Mascra-Pflanze (*Polygala*) aus Peru; *Artemisia Cina*: Giftstoffe im Kornrade-Samen; Unkrautsamen in Mohnprobe; Inhaltsstoffe der Platterbse; *Phaseolus*-Sorten; *Zantedeschia*; Anbau von *Polymnia edulis*; Maisrasse Popcorn; Verwertung von Gramineen: Chufa (*Cyperus esculentus*); Anpflanzung von *Juglans nigra*; Theeproben; Chiromoya (*Anona cherimola*); Roßkartoffel (*Helianthus*) aus Baden; *Rosa rugosa*; Bepflanzung von Dünen in den Ostgauen; Geobotanische Forschungen in Spanien; Flechten als Futtermittel oder zum Färben; Tung-Baum (*Aleurites*); Gutti (*Garcinia*); Karkade (*Hibiscus sabdariffa*); Kautschuk von *Scorzonera* und *Taraxacum*; Konservierungsverfahren.

Der Assistent Dr. G. M. Schulze lieh dauernd seine Mitarbeit an Kulturfilmen („Farne“, „Wie die Natur pflanzt und sät“) in der Kulturfilmabteilung der Ufa.

**c) Bericht über die Tätigkeit der Hauptpilzstelle am Botanischen Museum, Leiter Prof. E. Ulbrich:** Wie in den Vorjahren führte die Stelle einen Pilz-Lehrgang für weitere Kreise durch.

Es fanden in der Zeit vom 25. April bis 30. September 1940 11 jeweils zu den Lichtbildervorträgen wechselnde Pilz-Ausstellungen statt, welche die heimischen Speise- und Giftpilze, die auf Nutzpflanzen schädlichen Pilze, den Hausschwamm und andere Holzzerstörer, die als Bereiter und Zerstörer von Lebensmitteln und Hausrat wichtigen Pilze behandelten. Die Veranstaltungen waren stark besucht, so daß der große Hörsaal nicht entfernt ausreichte, um allen Teilnehmern einen Sitzplatz zu sichern. Die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Vorträgen betrug 150 bis über 500.

Im Rahmen des Pilz-Lehrganges wurden 14 ganztägige Pilz-Lehrausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Groß-Berlin und in die Kurmark unternommen. Die Zahl der Teilnehmer bei den Pilz-Lehrausflügen betrug 50 bis 120.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer des Pilz-Lehrganges belief sich auf etwa 4000, von denen etwa 600 auf die Pilz-Lehrausflüge kommen.

Die Teilnehmer gehörten allen Schichten des Volkes an, insbesondere nahmen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und des Bundes für volkstümliche Pilzkunde, sowie zahlreiche Pilzberater und Beamte der Berliner Schutzpolizei (Marktpolizei) an den Veranstaltungen teil.

Der Pilz-Lehrgang wurde wieder in Gemeinschaft mit der Reichsstelle für Naturschutz (Studiengemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde) durchgeführt, wofür wir auch an dieser Stelle dem Direktor der Reichsstelle für Naturschutz, Herrn Oberregierungsrat Dr. H. Klose, unseren Dank aussprechen.

Die Pilz-Auskunftsstelle wurde im Berichtsjahr in der Zeit vom 1. April 1940 bis 31. März 1941 in 581 Fällen in Anspruch genommen. Über Speise- und Giftpilze wurden 267 Auskünfte, über Hausschwamm und andere schädliche Pilze im Hause wurden 93, über Schädlinge an Nutzpflanzen 106, über Pilzzucht 20, über Schrifttum und Sammlungen 95 Auskünfte erteilt.

Den Einsendern wertvollen Materials für unsere Sammlungen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Für die Lichtbilder-Sammlung der Haupt-Pilzstelle wurden 92 Aufnahmen von Pilzen hergestellt, meist nach Material, das auf den Pilz-Lehrausflügen gefunden oder der Pilz-Auskunftsstelle zur Bestimmung übergeben, oder von Mitarbeitern eingesandt wurde. Die Zahl der Pilz-Lichtbilder erhöhte sich dadurch auf 1378. Es befinden sich darunter zahlreiche morphologisch interessante Arten oder für die Verbreitung der Spezies bemerkenswerte Belege.

Für die Ordnungsarbeiten der Pilzstelle haben sich Fräulein Lehrerin Margarete Rosenthal und Herr Lehrer Walter May als freiwillige Hilfsarbeiter in dankenswertester Weise zur Verfügung gestellt, soweit es ihr Dienst im Lehramt zuläßt. Von Fräulein Rosenthal wurde aus Prof. Ulbrichs Referaten für die Hedwigia, das Botanische Zentralblatt und die Jahrbücher und andere Zeitschriften (etwa 1600), sowie aus Titelangaben eine mykologische Kartothek des neueren Schrifttums zusammengestellt. Ferner wurden zahlreiche handgezeichnete Bilder, besonders aus dem Nachlaß von D. Herrfurth für das Herbar auf Spannbogen gezogen und mit der Neu- beschriftung der Herbarmappen der Askomyceten und *Fungi imperfecti* begonnen. Herr May begann nach seiner Rückkehr aus dem Felde mit der Neuordnung der Rostpilze (*Pucciniaceae*) nach der 2. Auflage der Natürlichen Pflanzenfamilien Bd. 6 (1926), die nach der Neuordnung der *Melampsoraceae* dringend notwendig geworden war.

In Gemeinschaft mit der Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht wurden die Arbeiten zur Herausgabe von farbigen Lichtbildreihen von Speise- und Giftpilzen für Schulen und Hochschulen gefördert, zahlreiche Aufnahmen geprüft und Stammreihen zusammengestellt, die zunächst für den Unterricht an Schulen bestimmt sind. Verschiedene andere Lichtbildreihen von Pilzen wurden geprüft und die Texte zu den Bildreihen bearbeitet.

Für die Bildstelle Mitte der Reichshauptstadt wurde eine Lichtbildreihe farbiger Pilzbilder geprüft und der erklärende Text bearbeitet.

Die Reichsfrauenführung wurde bei der Herausgabe eines Pilzheftes zur Nutzung der Speisepilze und Verhütung von Pilzvergiftungen in wiederholten Besprechungen und Verhandlungen mit der Sachbearbeiterin für Ernährung, Fräulein R. Fischer, unterstützt.

Zu Rundfunksendungen zur Verhütung von Pilzvergiftungen und zur Nutzung der Speisepilze wurden wiederholt Texte geliefert. Eine Fernsehsendung über Frühlingspilze fand am 3. Mai 1940 statt.

Im Rahmen der Lehrerfortbildung wurde das Biologische Praktikum im Auftrage des Hauptschulamtes der Reichshauptstadt fortgesetzt. Im Sommer 1940 nahmen 57, im Winterhalbjahr 1940/41 37 Lehrkräfte daran teil. Hierzu wurden 18 Lehrausflüge und Führungen unternommen. Auf den Lehrausflügen wurden auch die Pilze besonders berücksichtigt. Leiter von Pilz-Beratungsstellen der Bezirke von Groß-Berlin nahmen teil.

An 4 Sonntagen fanden im Zusammenhang mit dem Lehrstoff stehende Führungen im Botanischen Museum und Garten statt.

Die Veröffentlichungen beschränkten sich in der Hauptsache auf kriegsnotwendige, der Praxis und der volkstümlichen Pilzkunde dienende Arbeiten. Es wurden 14 Arbeiten meist kleineren Umfanges veröffentlicht (vgl. S. 566).

Den wesentlichsten Inhalt seiner Vorträge über Speise- und Giftpilze veröffentlichte E. Ulbrich in dem Buche: „Eßbar oder giftig? Ratgeber für Pilzsammler“ (Deutscher Verlag 1937). Der Inhalt der Vorträge über die in Häusern vorkommenden schädlichen Pilze wurde im Berichtsjahre veröffentlicht in dem Buche „Hausschwamm, Naßfäulen (Trockenfäulen) und andere Zerstörer unserer Häuser und Bauten. Ratgeber zur Verhütung von Pilzschäden“, das im Frühjahr 1941 im Verlage Deutsche Holzwirtschaft, P. Parey in Berlin SW 68, Friedrichstr. 227 erschien als „Veröffentlichung der Hauptpilzstelle am Botanischen Museum der Universität in Berlin-Dahlem“ Nr. 1 (1941).

d) Die unter Leitung von Dr. W. Domke stehende **Botanische Zentralstelle für die Kolonien** konnte im Berichtsjahr ihre am 1. August 1939 aufgenommene Tätigkeit fortsetzen; die Finanzierung geschieht zunächst in dankenswerter Weise durch die Gruppe Deutscher Kolonialwirtschaftlicher Unternehmungen, von der auch die ersten Schritte zur Wiedereröffnung der Stelle ausgingen, wie sie ehemals am Museum bestand. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter wurde cand. rer. nat. A. Ernst, als Stenotypistin Fräulein W. Scheffler angestellt.

Wissenschaftliche Arbeiten: Ein Tafelwerk über wichtige koloniale Nutzpflanzen ist in Vorbereitung und soweit gefördert, daß in Kürze mit dem Druck begonnen werden kann. Die Kosten trägt die Gruppe Deutscher Kolonialwirtschaftlicher Unternehmungen.

Weiterhin sind die wichtigeren Viehgiftpflanzen Afrikas in Bearbeitung (Auftrag des Reichsforschungsrates, kolonialwissenschaftliche Abteilung). Im Handbuch für Tropenkrankheiten von

Mühlens, Reichenow u. a. wird in gemeinsamer Arbeit mit Herrn Dr. vet. med. G. Kulenkampff das Kapitel über Pflanzenvergiftungen neu bearbeitet.

Bibliographische Arbeiten: Als eine der wichtigeren laufenden Arbeiten, die in der Hauptsache cand. Ernst übertragen wurde, betrachtet die Stelle den Auf- und Ausbau einer kolonialbotanischen Kartothek. Zu diesem Zweck werden die Hauptkartothek des Botanischen Museums, die wichtigsten Zeitschriften und alle in Frage kommenden Quellen ständig durchgesehen. Der Grundstock der Kartothek kann als fertiggestellt betrachtet werden; er umfaßte am Ende des Berichtsjahres bereits etwa 20000 Zitate.

Lehrkurse und Vorträge: Vorträge kolonialen Inhaltes wurden gehalten vor folgenden Hörern: Gesellschaft für Länderkunde, Reichskolonialbund Gau Berlin: Gruppe Reichsluftfahrtministerium, Reinickendorf, Spandau, Biologische Reichsanstalt Dahlem, und anderen.

Vortragsreihen mit Demonstrationen über afrikanische Nutzpflanzen wurden gehalten in Kolonialkursen für: Heeresapotheker in der Militärärztlichen Akademie, Humanmediziner der Waffen-SS im Botanischen Museum, -Dahlem, Veterinärmediziner des Heeres teils in der Tierärztlichen Hochschule, teils im Botanischen Museum, Dahlem.

Auskünfte, Berichte und Gutachten wurden in 12 Fällen erteilt, u. a. an Zolltechnische Prüfungsanstalt, Berlin; Warenausfuhr G. m. b. H., Berlin; Gruppe Deutscher Kolonialwirtschaftlicher Unternehmungen; Kolonialpolitisches Amt, Abtlg. Veterinärmedizin (10 Schreibmaschinenseiten); Atlantische Industrie-Gesellschaft m. b. H. (104 Schreibmaschinenseiten, Bearbeiter cand. rer. nat. G. Janisch).

Führungen durch Schaumuseum und Warmhäuser fanden 8 statt, darunter für Auslandsamt der Berliner Dozentenschaft, Institut für Überseegeschichte und Kolonialpolitik, Mitglieder des Reichswetterdienstes und des Reichskolonialbundes.

Arbeiten in den Warmhäusern: In einem Anbau des großen Palmenhauses wurden zahlreiche Ölpalmensteine selektierter Saat ausgelegt und laufend auf ihren Zustand kontrolliert. Keimpflanzen wurden eingetopft. Im Mittelgang des Araceenhauses wurde im Auftrage des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Biochemie eine Anlage für zusätzliche Beleuchtung mit 12 500-W-Tiefstrahlern zur Kultur von *Colocasia antiquorum* geschaffen. Der Bau, bzw. die Reservierung eines ständig kolonialen Zwecken dienenden Warmhauses mit wenig-

stens 3 Abteilungen ist ein dringendes Bedürfnis. Im Freiland wurde *Agrostemma Githago* in großem Maßstabe angebaut.

e) **Veröffentlichungen.** Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“, Bd. XV, Nr. 2—3. — „Englers Botanische Jahrbücher“ Bd. LXXI, Heft 1—4. — „Bibliotheca botanica“, Heft 119 (W. Panknin, Die Vegetation einiger Seen in der Umgebung von Joachimsthal). — Von Prof. H. Harms und Prof. J. Matfeld: „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“, 2. Aufl. Bd. 14e (R. Pilger, *Gramineae* III). — Von Dr. H. Reimers und Prof. O. C. Schmidt: „Hedwigia“, Bd. LXXIX, Heft 3—6.

f) **Erwerbungen.** Durch Ankauf von Frau Elsa Kaercher, geb. Zahn, gelangte das Museum in den Besitz des umfangreichen Hieracien-Herbars von Prof. Karl Hermann Zahn (gest. am 8. Februar 1940, zuletzt wohnhaft in Haigerloch in Hohenzollern). Die Sammlung ist von besonderer Bedeutung, da sie die Belegexemplare der zahlreichen neuen Formen enthält, die Zahn im Verlaufe seiner langjährigen Studien beschrieben hat, und für seine Auffassung der Formenkreise dokumentarischen Wert besitzt. Sie umfaßt etwa 25000 Bogen, darunter mindestens 2800 Originale. Das Herbar ist etwa zur Hälfte von Zahn selbst in Süddeutschland, in Tirol und in der Westschweiz gesammelt worden. An Exsikkatenwerken sind enthalten die Hieraciotheca von Nägeli und Peter, die Hieraciotheca von Zahn, British Hieracia von Linton. Der übrige Teil des Herbars setzt sich zusammen aus den Bestimmungs- und Revisionsexemplaren, die Zahn bis zum Abschluß seiner Bearbeitung der Hieracien in Engler, Pflanzenreich und in Ascherson und Graebner, Syn. der Mitteleur. Flora aus vielen Teilen Europas erhalten hat.

Ferner erwarb das Museum aus dem Nachlaß von Prof. Dr. Hugo Glück (gest. am 28. September 1940 zu Heidelberg) das reichhaltige Herbar des Forschers, das besonders Vertreter der Wasser- und Uferflora aus Nordamerika und Europa enthält. Das Herbar demonstriert in gut aufgelegten Exemplaren den Formwandel dieser Flora, dessen Studium die Lebensarbeit von Glück gewidmet war. Es umfaßt 53 Mappen amerikanischer Wasserpflanzen, 22 Mappen europäischer Uferpflanzen und 49 Mappen europäischer Wasserpflanzen. Dazu kommt eine große Sammlung von *Trapa*-Früchten aus allen Gebieten der Verbreitung in 429 Kästchen.

Als Schenkung bzw. gegen Bestimmung überwiesen dem Museum in dankenswerter Weise folgende Herren Materialien:

- Herr Prof. E. Gäumann, Zürich: 5 Nummern *Hysterographium* aus der Schweiz.
- Herr Reichspostdirektionspräsident O. Gebbe, Berlin-Südende: 261 Herbarpflanzen aus Deutschland.
- Herr Prof. Th. Herzog: 21 Nummern *Musci* aus Argentina, leg. Prof. C. C. Hosseus.
- Herr Postamtsdirektor H. Huber, Brunn, Niederdonau: 10 *Agaricaceae* aus der Ostmark.
- Herr P. Mahler, Berlin: Eine Reihe von Proben von Fasern und Fasererzeugnissen.
- Herr Prof. H. Melchior, Berlin-Dahlem: 233 Herbarpflanzen aus verschiedenen Teilen der Alpen.
- Herr Dr. W. Panknin, Berlin: Algen und Planktonproben aus einigen Seen der Umgebung von Joachimsthal; 10 Süßwasser-algen aus der Mark und aus Mecklenburg.
- Herr Dr. F. Quelle, Berlin: Material von *Thorea ramosissima* aus der Mark.
- Herr Prof. Tr. Savulescu, Bukarest: Fasc. XXIV, Nr. 1201 bis 1250 des Herbarium Mycologicum Romanicum.
- Herren Ernst Schäfer und Ernst Krause, Berlin: 224 Herbarpflanzen aus Sikkim und Süd-Tibet (Deutsche Tibet-Expedition Ernst Schäfer, 1938—39).
- Herr Dr. Straus, Berlin: 45 farbige Schmalfilme von märkischen Pflanzen.
- Herr Dr. H. Weigold, Hannover: 174 Herbarproben einer Sammlung aus West-China (West Szechuan), leg. H. Weigold, det. H. Handel-Mazetti.

Im Tausch sandten ein:

- Das Herbarium der University of California zu Berkeley: 91 Nummern Meeresalgen, besonders von California.
- Das Botanische Museum der Universität Cluj: Cent. XIX—XXI der Flora Romaniae Exs.
- Das Department of Biology, College of Science, National Szechuan University, Cheng su (1939): 750 Herbarpflanzen aus Szechuan, leg. W. P. Fang und K. L. Chu.
- Herr Prof. H. Burgeff, Würzburg: 17 Lichtbilder, Vegetationsansichten von Java und den Philippinen.
- Herr P. Cretzoiu, Bukarest: *Lichenes Romaniae Exs. Dec. X*, n. 91—100.

Herr Prof. E. Lepik, Phytopathologische Versuchsstation der Univ. Tartu; Fasc. I—IV (n. 1—200) der *Fungi Estonici* Exs.

Durch Ankauf erwarb das Museum:

a) Phanerogamen:

Von Herrn W. Rothmaler, Berlin: 280 Phanerogamen, darunter 30 Nummern *Quercus*, 5 *Musci*, 28 *Lichenes*.

b) Kryptogamen.

Von Herrn C. F. E. Erichsen, Hamburg: 50 Nummern (n. 451 bis 500) Flechten von Schleswig-Holstein.

Von Herrn F. Foriß, Miskolcz (Ungarn): n. 81—100 der *Lichenes* Bükkenses Exs.

Von Herrn H. Huber, Brunn, Niederdonau, Abschluß der höheren Pilze, meist Basidiomyceten der Ostmark; insgesamt 3678 Nummern.

#### D. Bibliothek.

Der Zugang zur Bibliothek betrug 890 Bände (521 Separata, 197 Bücher, 172 Zeitschriften); davon gingen ein als Geschenk 502, im Tausch 109, durch Kauf 279. Die Tauschverbindungen durch das „Notizblatt“, von dem zwei Hefte erscheinen konnten, wurden soweit als möglich aufrechterhalten. Ausgeliehen wurden 5150 Bände, aus der Staatsbibliothek und von auswärtigen Instituten wurden entliehen 360 Bände. Einen wertvollen Zuwachs an Separaten über Morphologie und an Floren, besonders von Nordamerika, erwarb die Bibliothek aus dem Nachlaß von Prof. H. Glück in Heidelberg.

#### E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.

##### 1. Vorlesungen und Übungen.

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Pilger, Markgraf und Schmidt.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger“ des Prof. Diels nahmen im II. Trim. 1940 51 Studierende (32 Damen), im III. Trim. 50 (34) und im Trim. 1941 37 (34) Studierende teil.

Die „Botanisch-morphologischen Übungen“ der Professoren Diels und Pilger wiesen im II. Trim. 10 (6 Damen), im III. Trim. 5 (4) und im Trim. 1941 15 (14) Teilnehmer auf.

An den „Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen“ des Prof. Pilger beteiligten sich im II. Trim. 1940 10 Studierende. Seine „Mikroskopischen Übungen im Untersuchen von Nahrungs- und Genußmitteln aus dem Pflanzenreich“ waren im II. Trim. 1940 von 5, im III. Trim. von 5 und im Trim. 1941 von 1 Stud. belegt.

Das „Botanische Praktikum in Systematik und Pflanzengeographie für Vorgeschriftene“ der Professoren Diels und Pilger wurde im Berichtsjahre, von 3 Damen besucht.

Die „Mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen“ des Prof. Schmidt wiesen folgende Beteiligung auf: Kursus I im II. Trim. 1940 17 (13 Damen), im III. Trim. 4 (1), im Trim. 1941 6 (5) Studierende. Kursus II. im II. Trim. 1940 13 Studierende (8 Damen), im III. Trim. 23 (11) und im Trim. 1941 4 (2) Studierende. Kursus III im II. Trim. 1940 25 (18), im III. Trim. 42 (17), im Trim. 1941 28 (7) Studierende. Zu den Teilnehmerzahlen des letztgenannten Trimesters ist zu bemerken, daß es nur Kriegsteilnehmern für das pharmazeutische Staatsexamen angerechnet wurde, so daß zahlreiche weibliche Studierende „aussetzten“.

Die „Anleitungen zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ des Prof. Diels wurden im Berichtsjahre von 3 Studierenden (1 Dame) besucht. Unter der Leitung von Prof. Pilger war in den Trimestern 1 Dame tätig. Auf dem Gebiete der Vegetationskunde arbeiteten im abgelaufenen Jahre unter der Anleitung von Prof. Markgraf 2 Studierende (1 Dame). Unter der Leitung von Prof. Schmidt führten 3 Studierende (1 Dame) Arbeiten aus dem Gebiete der Kryptogamienkunde und Pharmakognosie aus.

Ferner wurde Prof. Schmidt zum Sonderlehrgang der Militärärztlichen Akademie für Heeresapotheker herangezogen.

Prof. Mildbraed und Dr. Domke hielten einen vom Hygienischen Institut der Waffen-SS ausgehenden Kursus ab über Vegetation des tropischen Afrika und über die Nutzpflanzen des tropischen Afrika (Nahrungsmittel, Heilpflanzen, Giftpflanzen).

Über das Biologische Praktikum von Prof. Ulbrich s. S. 559.

## 2. Lehrausflüge.

Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzenvereine unternahm Prof. Diels gemeinsam mit Prof. Schmidt „Botanische Exkursionen für Vorgeschriftene“, die im II. Trim. 1940 folgende Ziele hatten: Spandau—Finkenkrug—Brieselang (5. Mai); Chorin—Brodowin—Liepe—Chorin (2. Juni); Dahmsdorf—Müncheberg—Buckow (23. Juni) und Grünau—Rahnsdorf (14. Juli). An ihnen nahmen 58 Studierende (38 Damen) teil.

Die von Prof. Markgraf unternommenen Exkursionen führten im II. Trim. 1940 nach Drewitz—Gütergotz, Rüdersdorf, Mellensee—Sperenberg und in die Forst Friedersdorf—Königswusterhausen, im

III. Trim. nach Finkenkrug, seine „Vegetationsstudien im Gelände“ nach Joachimsthal und Stettin mit insgesamt 24 Studierenden.

Über die Lehrausflüge von Prof. Ulbrich s. S. 559.

### 3. Öffentliche Veranstaltungen.

Im Garten wurden auch im Sommer 1940 10 Führungen in 2 Reihen veranstaltet, die der Kustos Prof. Melchior und der Assistent Dr. Domke besorgten. Der jeweiligen Jahreszeit entsprechend wurden z. B. Frühlingspflanzen, die Pflanzen der Hochgebirge, Laub- und Nadelhölzer, biologische Themata, auch Nutz- und Heilpflanzen berücksichtigt. Außerdem wurden 5 Einzelführungen durchgeführt, die den Kakteen und sonstigen Sukkulenten, den Orchideen der Tropenländer, den tropischen Nutzpflanzen wie den Gewächshauspflanzen überhaupt gewidmet waren und von den Kustoden Prof. Mildbraed und Prof. Werdermann und dem Assistenten Dr. Mansfeld geleitet wurden.

Außerdem wurden für verschiedene Organisationen Einzelführungen abgehalten, teils allgemein wie für die Gesellschaft naturforschender Freunde, den Verein für Geschichte der Stadt Berlin u. a., teils mit bestimmten Aufgaben, wie für den N. S. Lehrerbund, Gauverwaltung Mark Brandenburg (Vortrag und Führung über in- und ausbündische Nähr-, Gewürz- und Heilpflanzen) u. a.

Die sonst im Winter veranstalteten allgemeinverständlichen Lichtbildervorträge mußten aus technischen Gründen ausfallen.

Über die zur Förderung der volkstümlichen Pilzkunde abgehaltenen Veranstaltungen der „Hauptpilzstelle“ (Kustos Prof. Ulbrich) vergleiche man (S. 557), bezüglich kolonialbotanischer (Assistent Dr. Domke) S. 559 des Jahresberichtes.

### F. Wissenschaftliche Arbeiten.

L. Diels: Neue Arten aus Ecuador. — In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 366—393.

R. Pilger: *Gramineae* III (*Panicoideae*), in Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. 2. Aufl. Bd. 14e, 208 S., 106 Fig. — *Gramineae* in Mildbraed, Beiträge zur Flora von Deutsch-Südwestafrika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 448—453.

— *Neesiochloa*, eine neue Gramineengattung aus Brasilien. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVIII (1940), S. 119—120.

J. Mildbraed: Eine neue *Tradescantia* aus dem Botanischen Garten in Dahlem. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 222.

- J. Mildbraed: *Acanthaceae* in „Beiträge zur Flora von Südwestafrika“. Ebenda (1941), S. 459—465.
- K. Krause: Über die Flora des Gebietes von Kayseri und des Erciyas dage in Anatolien. In Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1940), S. 32—137, 4 Tab. im Text.
- Bati ve Ortaanadolu nebat formation' lari. [Die Pflanzenformationen West- und Mittelanatoliens]. In Arbeiten d. landwirtsch. Hochschule Ankara, Heft 60 (1940) 29 S.
- Eine neue *Gonatopus*-Art aus Ostafrika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 397—398.
- *Rubiaceae* in C. Diels, Neue Arten aus Ecuador. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 386—393.
- Pflanzengeographie von Europa 1932. In Inst. Bot. Jahresber. LX (1940), S. 25—87.
- Zahlreiche Referate und Besprechungen im Botan. Zentralblatt und in Engl. Bot. Jahrb.
- E. Ulbrich: Wachstumsbeobachtungen an den Fruchtkörpern einiger *Polyporaceen* und *Boletaceen*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV, 2 (1940), S. 258—278.
- Ratschläge für Pilzsammler. — Im Allgem. Wegweiser, Jahrg. 1940, n. 33 (Berlin SW 68), 14. August, S. 511—512.
- Die Bedeutung der Pilze für die Ernährung. — Prakt. Wegweiser, 48. Jahrg. n. 35, Berlin SW. 68, 29. August 1940, S. 548.
- Häufig vorkommende Pilzverwechslungen. — Zeitungsdienst des Reichsnährstandes, Berlin SW. 11, Jahrg. 7, n. 196, Ausgabe A, 26. August 1940, S. 1—3.
- Pilzsegen an Feld- und Waldwegen. — Ebendort n. 193, Ausgabe A (22. August 1940), S. 1—5.
- Leicht verwechselbare Pilzarten. — Nur genaue Kenntnis schützt vor Pilzvergiftung. — Ebendort, n. 208, Ausgabe A, 9. September 1940, S. 1—3.
- Hausschwamm, Naßfäulen (Trockenfäulen) und andere Zerstörer unserer Häuser und Bauten. — Deutsche Holzwirtschaft, Berlin SW 68, 57. Jahrg. (1940), n. 213—216.
- Holzverblauung und Blaufäule. — Ebendort n. 299 (14. Dezember 1940).
- Schimmelpilz in Häusern. — Ebendort 58. Jahrg., n. 5 (5. Januar 1941).
- Ratgeber zur Verhütung von Pilzschäden. — Hausschwamm, Naßfäulen (Trockenfäulen) und andere Zerstörer unserer Häuser und Bauten. — Veröffentlichung der Haupt-Pilzstelle am Bo-

- tanischen Museum Berlin-Dahlem, n. 1, 1941, — Verlag Deutsche Holzwirtschaft, P. Parey, Berlin, 88 S.
- E. Ulbrich: Über einige *Ophiostoma*-Arten und die Blaufäule der Nadelhölzer. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV, 3 (1941), S. 303—311.
- Massenaufreten eines Myxomyceten (*Mucilago spongiosa* [Leyss.] Morgan). Ebenda S. 311—315.
- Hexenbesen und Hexenbesenrost an *Berberis vulgaris* L. und über die Gattung *Tuberculina* Saccardo 1880. — Ebenda S. 415 bis 420.
- Ein neuer Brandpilz auf *Polygonatum multiflorum* (L.) All., *Urocystis Polygonati* v. Moeß et Ulbrich. Ebenda S. 394—396.
- Zahlreiche Referate über mykologische Arbeiten im Botanischen Zentralblatt und in der Hedwigia.
- M. Burret: Um caso de Híbridacão entre *Arecastrum Romanyoffianum* e *Butia capitata*. In Rodriguesia IV (1940), S. 277, 3 Abbildungen.
- Indomalayische Palmen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 164—210.
- Interessante Palmen aus dem Botanischen Garten Buitenzorg. Ebenda S. 210—213.
- Eine neue Palmengattung von der Malayischen Halbinsel. Ebenda (1941) S. 316—318.
- Bemerkungen zur Palmengattung *Livistona* R. Brown. Ebenda S. 319—327.
- Beiträge zur Palmengattung *Licuala* Wurm. Ebenda S. 327 bis 336.
- Die Gattung *Tessmanniodoxa* Burret gen. nov. Ebenda S. 336 bis 338.
- Myrtaceenstudien. Ebenda S. 479—550.
- Eine neue Palme von Zentralamerika: *Sabal nematoclada*. In Fedde, Repert. spec. nov. XLVIII (1940), S. 256—257.
- J. Mattfeld: *Lefebvrea* und *Steganotaenia* in Deutsch-Südwestafrika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 223—227.
- Systematik. In F. v. Wettstein, Fortschritte der Botanik IX (1940), S. 56—84.
- H. Melchior: Beitrag zur Systematik und Phylogenie der Gattung *Tecoma*. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. LIX (1941), S. 18—31, 2 Abb.
- Die Gattung *Alectra*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 423—447.

- H. Melchior: *Scrophulariaceae* in Mildbraed, Beitr. z. Flora v. Deutsch-Südwestafrika. Ebenda XV (1941), S. 458—459.
- Fr. Markgraf: *Melastomataceae* in Diels, Neue Arten aus Ecuador. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV (1938), S. 33—34.
- Neue Pflanzenarten aus Brasilien. — Ebenda XV (1940), S. 214 bis 221.
- *Melastomataceae* II. Ebenda S. 377—383.
- *Apocynaceae* in Diels, Neue Arten aus Ecuador. — Ebenda (1941), S. 384—385.
- Eine neue Apocynaceen-Gattung aus Kamerun. Ebenda S. 421 bis 422.
- Reisebericht über Brasilien. — In Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg 80 (1940), S. 92—93.
- H. Reimers: Über zwei systematisch und geographisch bemerkenswerte Laubmoose des Mediterrangebiets (*Plagiothecium argyrophyllum* und *Isopterygium Bottinii*). In Hedwigia LXXVII (1938), S. 243—260.
- *Dicranum fulvum* Hook. und *D. viride* (Sull. et Lesqu.) Lindb. Ebenda S. 261—293.
- Bemerkenswerte Moose im Naturschutzgebiet „Fauler Ort“ in der Forst Gramzow (Uckermark). In Verh. Bot. Verein Prov. Brandenburg LXXIX (1939), S. 55—58.
- Bericht über den Frühjahrshauptausflug nach Melchow—Schwärzese—Samithsee—Biesenthal am 12. Juni 1938. Ebenda S. 214—229.
- Bericht über den Herbstausflug nach Mühlenbeck—Dammsmühle—Summter See—Birkenwerder am 25. September 1938. Ebenda S. 230—235.
- Bemerkenswerte Moos- und Flechtengesellschaften auf Zechsteingips am Südrande des Kyffhäuser und des Harzes. In Hedwigia LXXIX (1940), S. 81—174.
- Geographische Verbreitung der Moose im südlichen Harzvorland (Nordthüringen) mit einem Anhang über die Verbreitung einiger bemerkenswerter Flechten. Ebenda S. 175—373.
- Über *Carex Reichenbachii* Bonnet. In Verh. Botan. Verein Prov. Brandenburg LXXX (1940), S. 16—20.
- *Tortula brevissima* Schiffn., ein neues vorderasiatisches Wüstensteppenmoos im Zechstein-Kyffhäuser. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 402—405.
- Über *Orthodontium germanicum* F. u. K. Koppe. Ebenda S. 406 bis 409.

- H. Reimers: Moose 1929—1932. In Just, Botanischer Jahresbericht 1932, 1. Abt. (1940), S. 169—214.
- R. Mansfeld: Zur Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, VIII. In Fedde, Rep. Spec. Nov. XLVIII (1940), S. 257—267; IX. Ebenda XLIX (1940), S. 41—51.
- Fr. Mattick: *Buellia epigaea* (Pers.) Tuck., eine mitteleuropäisch-kontinentale Erdflechte. — In Ber. Deutsch. Botan. Gesellsch. LVIII (1940), S. 328—345.
- Die Erdflechten *Lecanora* (Sect. *Placodium*) *crassa* (Huds.) Ach. und *L. lentigera* (Web.) Ach. — Ebenda S. 346—353.
- Landschaft und Vegetation (speziell Flechtenvegetation) der Königsbucht (Spitzbergen). In Verhandl. Botan. Ver. Prov. Brandenburg LXXX (1940), S. 83—84.
- Übersicht der Flechtengattung *Cladonia* in neuer systematischer Anordnung. — In Fedde, Repertor. Spec. Nov. XLIX (1940), S. 140—168.
- Die Flechten der Hawaii-Inseln. Einleitung. — Ebenda 1940, S. 187—188.
- Zahlreiche Referate lichenologischer Arbeiten im „Botanischen Centralblatt“, der „Hedwigia“ und den „Botanischen Jahrbüchern“.
- H. Sleumer: Neue Ericaceen aus Malesien. In Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1940), S. 138—168.
- Beiträge zur Kenntnis der Icacinaceen und Perypterygiaceen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 228—257.
- Vaccinioideen-Studien. In Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1941), S. 375—510.
- (mit A. Stenzel): Die Frostschäden 1939/40 im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 339—358.
- Beiträge zur Kenntnis der Icacinaceen und Perypterygiaceen II. Ebenda S. 359—365.
- *Actinidiaceae*, *Caryocaraceae*, *Marcgraviaceae*, *Sapotaceae* in L. Diels, Neue Arten aus Ecuador IV. Ebenda S. 372—377, 383—384.
- W. Domke: Bericht über die Reise nach Kamerun, Teil 2: die Pflanzen der Nebenkulturen in Mitteilungen der Gruppe Deutscher Kolonialwissenschaftlicher Unternehmungen Bd. 2 (1940), S. 205—295.
- G. M. Schulze: Neue Amaryllidaceen aus Deutsch-Südwest-Afrika. In Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1941), S. 520—525.
- Die Heilpflanzenkunde im Rahmen des Medizinstudiums. In Medizinische Klinik, 36. Jahrg. (1940), S. 1173—1174.

- G. M. Sculze: Probleme der Heilpflanzentherapie, l. c. S. 1347—1348.
- Der Taro und die Lepra, l. c. 37. Jahrg. (1941), S. 265—266.
- Zahlreiche Referate insbesondere morphologischer und heilpflanzenkundlicher Arbeiten im „Botanischen Centralblatt“ und „Angewandte Botanik“.
- S. K. Schulze-Menz: *Elatinaceae* und *Convolvulaceae* in Mildbraed, Beiträge zur Flora von Deutsch-Südwestafrika. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 453—454 und 457—458.
- H. Harms: Zur Kenntnis einiger malayischen *Meliaceae*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 472—478.
- F. Bolle: Theorie der Blütenstände. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXX (1940), S. 53—81, 5 Abb.
- F. Fedde: *Papaver Heldraichii* Boiss., duabus varietatibus auctum. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLIX (1940), S. 283.
- Nomenklatorische Notizen I. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVIII (1940), 11.
- R. Knuth: *Elaeocarpaceae* novae. Decades 3—4. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVIII (1940), S. 72—79.
- *Oxalidaceae*. In L. Diels, Neue Arten aus Ecuador, in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 372.
- *Oxalidaceae* novae IV. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVIII (1940), S. 1—4.
- Th. Loesener †. Hippocrateaceen-Studien. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLIX, S. 226—231.
- W. Rothmaler: Nomenklatorisches, meist aus dem westlichen Mittelmeergebiet. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLIX (1940), 51—56, 272—281.
- Zur Nomenklatur der Mesembryanthemen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1941), S. 410—414.
- und J. de Carvalho e Vasconcellos: *Betula celtiberica* Rothm. et Vasc. Ein Beitrag zur Systematik der westeuropäischen Birken. In Bol. Socied. Broter. XIV 2. Sér. (1940), S. 139—175, T. 1—6.
- Elisabeth Schiemann: Die Getreidefunde der neolithischen Siedlung Trebus, Kreis Lebus (Mark). In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XLVIII (1940), S. 446—459.
- Weizenstammbäume. In Engl. Bot. Jahrb. LXXI (1940), S. 1—31.
- Bestimmung einiger Pflanzenfunde aus dem Grabe des Tut Ench Amon. Ebenda (1940), S. 511—519.

- Elisabeth Schiemann: Die genetische Abteilung des Botanischen Gartens in Dahlem. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. XV (1940), S. 145—163.
- *Antirrhinum majus* mut. *filiforme*, zugleich ein Beitrag zur Chimärenfrage. In Zeitschr. ind. Abstamm. u. Vererbungslehre LXXIX (1940), S. 50—82.
- Die Körnerfunde aus Aba Ghälīb. In Mitt. Inst. f. ägypt. Altertumskunde i. Kairo X (1941), S. 50—59.

Als Dissertationen gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten hervor:

- J. Gerloff: Beiträge zur Kenntnis der Variabilität und Systematik der Gattung *Chlamydomonas*. Gedruckt im Archiv für Protistenkunde 94 (1940), S. 312—502, mit zahlreichen Figuren in 48 Abb.
- W. Panknin: Die Vegetation einiger Seen in der Umgebung von Joachimsthal in der Uckermark, Kr. Angermünde (Grimnitzsee, Großer Lubowsee, Dövinsee, Kleiner Lubowsee). Mit 54 Textfig., 95 Tab. im Text und auf 6 Beil., 2 Karten und 78 Originalaufnahmen des Verf. auf 13 Taf. Gedruckt in Bibliotheca Botanica, Heft 119 (1941) VII, 161 S.
-